

SIMMELBAUER Karl Pius

(1848 -)

Budweis (CZ)

Patents (details)

1 - Schmiervorrichtung für Cylinder und Schieber der Locomotiven und Dampfmaschinen

DE patent	13628
Application date	15 October 1880

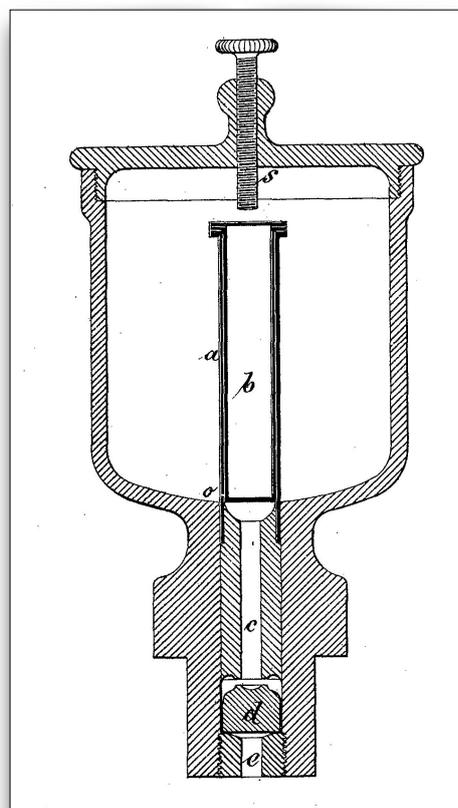
*Der innen befindliche Schmiercylinder **a** hat dicht über dem Boden des Schmierbehälters eine feine Öffnung **o**.*

*In diesen Cylinder, welcher aus einem Messingrohre angefertigt ist und oben und unten offen bleibt, wird ein ebenfalls aus Messingrohr hergestellter Schmierkolben **b** eingestülpt. Dieser ist oben und unten geschlossen und stützt sich mittelst eines oberen, seitlich vorspringenden Randes auf den oberen Rand des Cylinders **a**, wobei er die erwähnte feine Öffnung **o** desselben versperrt.*

*Ein sich an den Schmiercylinder unten anschließendes Rohr **c** leitet das durch die Oeffnung **o** aus dem Behälter in den Schmiercylinder gelangende Öl weiter auf das Ventil **d**, dessen obenliegender Sitz an dem unteren Ende von **c** befindlich ist. Durch eine unten eingedrehte durchbohrte Messingschraube **e** wird das Ventil **d** am Herausfallen gehindert. Es kann auf diese Weise zwischen der Verschraubung und dem erwähnten Ventilsitz um etwa 1 mm auf- und abspielen und hat auch ringsum etwas Spielraum.*

*Steht die Maschine still, so hat der Schmierkolben die beschriebene Lage, die feine Öffnung **o** ist durch denselben verschlossen, das Ventil ruht auf der Verschraubung. Bei jeder Bewegung des Dampfkolbens oder Schiebers schliesst sich das Ventil, indem es auf dem zugleich in die Bohrung des Ventilsitzes eintretenden Dampf schwimmend erhalten wird. Beim Anheben des Ventils tritt aber der Dampf über dasselbe hinaus und durch das Rohr **c** unter den Schmierkolben **b** und hebt denselben, wobei er mit seinem oberen Theile gegen die Stellschraube **r** stösst. Hierdurch wird **o** geöffnet, und der Dampf tritt in das Öl, so dass ein Spannungsausgleich des von dem Ventile abgesperrten Theils des Dampfes im Schmiergefässe und Ventilgehäuse stattfindet. Das Öl fließt vermöge seiner Schwere durch die Öffnung auf das Ventil. Nimmt der Druck auf das Ventil ab, so fällt es sammt dem Schmierkolben wieder zurück u. s. w.*

*Mittelst der Stellschraube **s** kann man den Hub des Schmierkolbens und dadurch die Dauer des Öffnens der kleinen Schmieröffnung **o**, also die Menge des ausfliessenden Öls regeln.*



Corresponding patents:

LU, FR

2 - Zerlegbarer Kochbrenner

DE patent	14987
Application date	27 December 1880

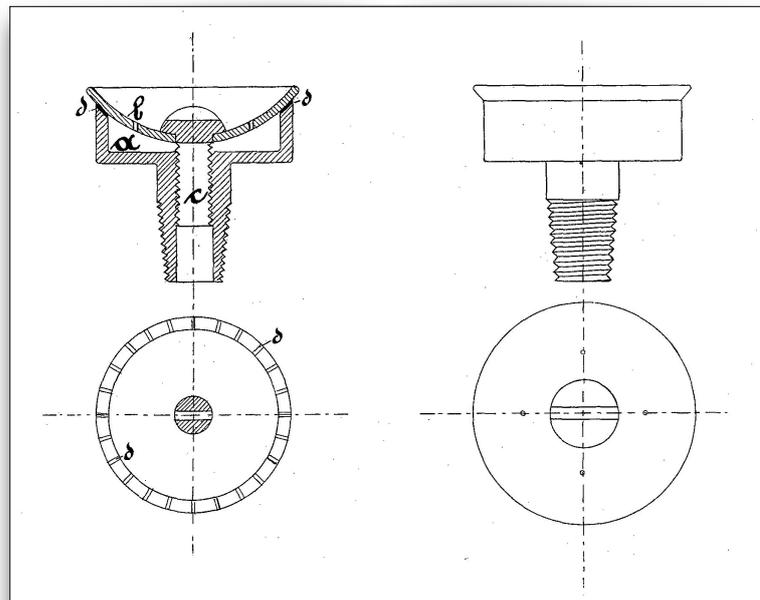
Der zerlegbare, zum Reinigen eingerichtete Gaskochbrenner kann in jedem Haushalte, wo eine Gaseinrichtung vorhanden, ohne besondere Einrichtung verwendet werden.

Derselbe besteht aus drei Theilen:

- a** ist der Untertheil aus Messing oder schmiedbarem Guss, welcher unten mit dem Gasnormalgewinde und am oberen Rande mit 24 Einkerbungen **d** versehen ist, durch welche, wenn der Brenner montirt, das nöthige Gas zum Kochen ausströmt.*
- b** ist der Reinigungsdeckel aus demselben Metall und bombirt; derselbe giebt an der Aussenkante des Brenners die Neigung der Flamme an, so dass letztere, wenn ein Gefäss über den Brenner zu stehen kommt, den ganzen äusseren Rand des Bodens umspielt und somit ein schnelles Kochen bedingt. Im Reinigungsdeckel befinden sich vier Öffnungen zum weiteren Durchlass des Gases, so dass der ganze Gefässboden von der Flamme berührt wird.*
- c** ist die vertical durchschnittene Verbindungsschraube (s. Fig. 2), welche den Reinigungsdeckel **b** mit dem Untertheil **a** verbindet.*

*Der Einschnitt der Schraube ist auf 1, 1,5 und 2 mm festgesetzt; der Eintritt des Gases erfolgt durch den Einschnitt in den Raum zwischen **a** und **b**, und tritt erst dann durch die 24 Einkerbungen in **a** und die vier Öffnungen in **b** als Flamme aus dem Brenner.*

Soll der Kochbrenner gereinigt werden, so löst man die Schraube, hebt den Reinigungsdeckel ab und vollzieht die Reinigung.



Corresponding patents:

LU, FR